

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 197.

Halle, Donnerstag den 24. August

1843.

Deutschland.

Halle, d. 21. August. Se. Majestät der König haben durch Kabinettsordre vom 24. Juli den bisherigen Privatdocenten Dr. Steinberg zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät an hiesiger Universität zu ernennen geruht.

Berlin, d. 22. August. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht ist nach Italien abgereist.

Der Fürst Konstantin Ghika ist von Dresden, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Chefpräsident des Geheimen Ober-Tribunals, Dr. Sack, von Wiesbaden, und der Kaiserl. russische Staatsrath von Dubaensky von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armeekorps, von Wrangel, ist nach Stettin von hier abereist.

Berlin, d. 21. August. Bis jetzt bestätigt es sich, daß ungeachtet der unglaublichen Schnelligkeit, mit der die Flammen beim Brande des Opernhauses um sich griffen, kein Menschenleben dadurch eingebüßt worden ist. Selbst von bedeutenderen Verletzungen einzelner Individuen, die doch in dem großen Gedränge so leicht bei den schleunigst getroffenen Lösungs- und Rettungs-Maßregeln hätten stattfinden können, ist nichts bekannt. Nur der Theater-Nachtwächter, welcher am 18. d. M. die Nachtwache im Opernhause gehabt, hat durch Herabspringen aus einem Fenster beim Beginn des Brandes bedeutende Kontusionen der rechten Seite und einen Rippenbruch erlitten.

Die Hamburger, die sich durch ihre Vertheidigung der Freiheit des Handels auszeichnen, nehmen sich jetzt auch der Freiheit der Presse an. Eine Kommission, aus Bürgern bestehend und beauftragt, die Verfassungs- und Verwaltungsmängel zu prüfen, sowie Verbesserungsentwürfe vorzuschlagen, hat ihren Bericht drucken lassen und darin unter den vorhandenen Mängeln auch die Censur mit aufgeführt. Sie nennt die seit 1819 gültigen Censurgesetze „Ausnahmsgesetze, welche mit dem in der deutschen Bundesakte aufgestellten Grundsatz im Widerspruche stehen“ und „nun schon ins vierundzwanzigste Jahr weit über die anfangs beabsichtigte Zeitdauer, weit über die bemerkbaren Spuren derjenigen Zeitverhältnisse hinaus ver-

hängt sind, durch welche jene Anordnungen veranlaßt sein mochten, und es könnte den Anschein gewinnen, als ob auf ganz unbestimmte Zeit hin der deutschen Nation eine der ersten Bedingungen eines gesunden öffentlichen Lebens vorenthalten bleiben, als ob ein Mißtrauen festgehalten werden sollte, welches des deutschen Charakters unwürdig und nur aus gänzlicher Verkennung desselben zu erklären sein würde.“ Die Kommission trägt daher an: „Der Senat möge bei der deutschen Bundesversammlung diese Angelegenheit in Anregung bringen, um die endliche Herstellung der in der Bundesakte zugesagten Pressfreiheit zu fördern, damit unter Beseitigung der Censur und unter Anwendung der theils schon vorhandenen, theils zu ergänzenden Strafbestimmungen gegen den Mißbrauch auch für die Presse ein gesetzlicher Zustand im Gesamtvaterlande eintreten möge.“ — Der hier wie bei andern Gelegenheiten so oft angeführte Paragraph der Bundesakte über die deutsche Presse lautet wörtlich wie folgt: „Die Bundesversammlung wird sich bei ihrer ersten Zusammenkunft mit Abfassung gleichförmiger Verfügungen über die Pressfreiheit und die Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck beschäftigen.“

Heut zu Tage hat sich alles zu Vereinen verbunden: das Associationswesen greift in löblicher Weise, aber mit Macht um sich. Kaum haben wir erfahren, daß der Verein deutscher Land- und Forstwirthe sich im September zu Altenburg versammelt, so kommt schon wieder ein anderer Aufruf an die deutschen Thierärzte, sich am 14. und 15. September zur dritten Hauptversammlung in Heidelberg einzufinden.

Hannover, d. 14. August. Es ist ganz unrichtig, daß die drei zum Stadtdirektor-Amt durch den Magistrat und das Bürgervorsteher-Kollegium Präsentirten von Sr. Maj. dem Könige nicht angenommen wären. Die Sache wird wahrscheinlich erst nach der Rückkehr des Königs in die Residenz erledigt werden. Im Gegentheil, von manchen Seiten her hört man, daß der Stadtsyndikus Evers die größte Hoffnung habe, vom Könige als Stadtdirektor ausgewählt zu werden. — Der neue Senator Kuhlmann, wider dessen Persönlichkeit hier Niemand etwas einzuwenden findet, da er ein sehr verständiger, unterrichteter Mann ist, wurde gestern in den Magistrat eingeführt. — Wie man hört, hat die Stadt beschlossen, des Königs Rückkehr solenn zu feiern. Illumination und

Fackelzug der Bürgerschaft würde erfolgen. Nachdem uns Sr. Maj. der König vor dem Anschluß an den Zollverein bewahrt hat, und nachdem die Differenz wegen des Stadtdirektors Kuzmann vom Könige auf eine eben so großmüthige, als für den Magistrat anständige Weise erledigt worden ist, und die große Mehrzahl der einzelnen Bürger feierlichen Empfang des Königs wünschen, der in England gefeiert worden ist, wie fast nie ein gekröntes Haupt, würde es auffallend sein, wenn die Väter der Stadt nicht das Ihrige thäten, um dem Wunsche der gesammten Bürgerschaft glänzende Genüge zu leisten.

Kassel, d. 17. August. Wenn in letzterer Zeit von einer anderweitigen ehelichen Verbindung Sr. Königl. Hoh. des Kurfürsten die Rede war, glaubte man solchen Gerüchten nicht, und doch ist nun gewiß, daß der im 67. Lebensjahre stehende Fürst sich mit einem adeligen Fräulein unsers Landes morganzisch vermählt. Die Hochzeit soll, wie es heißt, in Wilhelmsbad bei Hanau gefeiert werden und der Kurfürst seine Residenz nunmehr im Lande nehmen. So wird wenigstens von unterrichteter Seite behauptet.

Frankreich.

Paris, d. 18. August. Die Herzogin v. Victoria und der General Seoane sind zu Paris angekommen.

Es soll jetzt entschieden sein, daß die Königin Marie Christine nicht eher nach Spanien zurückgehen wird, als bis die Königin Isabella II. den Eid auf die Konstitution bei den Cortes abgelegt hat, also nicht vor Mitte Oktober.

Man erfährt heute, daß in der Nacht vom 11—12. auf dem Schlosse Tu ein bedeutendes Feuer ausgebrochen ist. Es entstand durch eine gesprungene Rauchröhre und theilte sich zuerst einer Kammer mit, wo sich die schmutzige Wäsche befand. Im Anfange wendete man Alles an, um das Feuer ohne Aufsehen zu löschen; als dies aber nicht gelang, mußte man den König und die Königl. Familie wecken, die dann die ganze Nacht auf und in der Nähe des Feuers blieben. Gegen Morgen war Alles gelöscht. Hätte der Wind in der entgegengesetzten Richtung geweht, so wäre das ganze Schloß ein Opfer der Flammen geworden. Der Schaden im Innern soll übrigens beträchtlich sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. August. Lord de Grey soll seine Entlassung als Lord-Lieutenant von Irland gefordert haben.

In Folge des beunruhigenden Zustandes von Wales hat die Regierung beschlossen, noch zwei Regimenter dort hinzuschicken und in den betreffenden Distrikten nach demselben System, wie es unlängst in Irland angenommen wurde, einen Generalstab von drei oder vier detaſchirten Offizieren zu verwenden.

Spanien.

(Paris, d. 18. Aug. Teleg. Depeschen. 1. Bayonne, d. 16. Aug.) Der Herzog von Victoria ist auf einem englischen Dampfschiffe im hiesigen Hafen eingetroffen; er war gekommen in der Absicht, seine Gemahlin an Bord zu nehmen; er hat ohne zu landen seine Fahrt fortgesetzt.

2. (Perpignan, d. 17. Aug.) Der Brigadier Chalco hat am 13. August an den General Arbuthnot geschrieben, die Garnison des Forts Montjoux erkenne die Regierung zu Madrid an. In der Nacht auf den 15. August ist das Bataillon Freiwilliger in der Citadelle (zu Barcelona) entwaffnet worden. Brigadier Prim war am 15. zu Barcelona erwartet.

Nach Madrider Blättern vom 11. August hat die Regierung die vom General Ametler gegebene Demission nicht angenommen. Nach Berichten aus Barcelona vom 12. August hatte sich die Junta noch nicht aufgelöst; auch schien sie fortwährend die Idee einer Centraljunta (statt der Cortes) zu unterhalten.

Türkei.

Konstantinopel, d. 26. Juli. Verschiedene Projekte zu einem neuen Militärsystem liegen dem Divan vor. Die meisten Stimmen neigen sich dem von einem preussischen Offizier vorgelegten Plane zu, vermöge dessen der Ameerstand 200,000 Mann betragen solle, wovon jedoch in Friedenszeiten nur die eine Hälfte den Dienst versehen, die andere aber im Schooß ihrer Familie ihrem gewöhnlichen Erwerb nachgehen sollte. Zu der Verwirklichung dieses Militäretats sollte der gegenwärtige Ketif (Landwehr) verwendet und nebstbei ein Kern von regulärer Mannschaft beibehalten werden. Damit verbunden sind noch weitere Vorschläge, als Einführung einer strengern Disziplin, um der jetzt beim Ketif herrschenden Zuchtlosigkeit ein Ende zu machen, eine Regulirung der Besoldungen etc.

Vermischtes.

— Die französische Regierung unterstützt die Errichtung eines Trappisten-Klosters in Algerien mit Geld und Land, verpflichtet aber die Mönche, binnen 10 Jahren 20,000 Bäume zu pflanzen.

— Neapel. In Sicilien nehmen die Verbrechen gegen das Leben und Eigenthum in einer wahrhaft Entsetzlichen Weise zu; fast jedes Dampfschiff bringt Nachrichten von neuen Mordthaten und Räubereien, welche oft unter den empörendsten Nebenumständen verübt werden. So rächt sich jetzt die langjährige gänzliche Vernachlässigung der geistigen und moralischen Bildung eines Volkes, das voll Fähigkeit und Charakter unter einer andern Leitung gewiß zu Besserm bestimmt gewesen wäre.

— In Sokol in Galizien ist unlängst das schöne, im Jahr 1599 vollendete Bernhardiner-Kloster in Flammen ausgegangen. Das Kloster war in der Schreckenszeit der Tartaren und Türken oft eine Zuflucht der Christen und stand als Wallfahrtsort in großem Ansehen.

— In England hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die für den festen Preis von 500 Fres. Passagiere von London nach Paris befördert, sie dort einen Monat erhält und wieder zurückbringt. Die Hin- und Herreise, Wohnung und Kost in den ersten Pariser Hotels, 15 Abende in den Theatern auf den ersten Plätzen und Eisenbahnfahrten nach Versailles, St. Germain etc. sind in diesen 500 Fres. mit inbegriffen.

— Dresden, d. 19. August. In Bezug auf den neulich mitgetheilten Versuch, die kostbare Monstranz aus der Lorettokirche zu Prag zu rauben, kann man die frühere Mittheilung, daß keine der beiden verletzten Personen tödtlich verwundet worden oder gar gestorben ist, der in der Allgemeinen Preussischen Zeitung gegebenen Versicherung ungeachtet, bestätigen. Unter diesen Umständen wird nach österreichischen Besetzen keiner der beiden jugendlichen Verbrecher die Todesstrafe erleiden; zwanzgjähriger schwerer Kerker ist die härteste Strafe, welche sie erwartet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. August.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schltsch.	3 1/2	104 1/12	103 7/12	Eisenbahnen.	5	155 1/2	—	—
Preuss. Engl.	4	103 1/4	102 3/4	Berl. Postd.	4	—	104	—
Oblig. 30.	—	90 3/4	90 1/4	do. do. P. Obl.	—	—	166	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	104	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	—	137 3/4	136 3/4
Kurs u. Rum.	3 1/2	102	—	Berl. Anhalt	4	—	104	—
Schlosssch.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	82 1/2	81 1/2
Berl. Stadt.	3 1/2	—	—	Düss. Elberf.	4	—	94 3/4	94 1/4
Oblig.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	80 1/2	79 1/2
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	4	—	96 3/4	96 1/4
Lh.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	126 1/4	125 1/4
Währ. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	—	104	—
Größ. Pof. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	114 3/4	113 1/2
do. do.	3 1/2	101 3/4	—	Ob. Schles.	4	—	120 1/4	—
Währ. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	Stett. Lt. A.	—	—	120 1/4	—
Währ. Pfbr.	3 1/2	—	102 3/4	do. do. Lt. B.	—	—	119 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	Magd. Hlbf.	—	—	13 7/12	13 1/12
Kurs u. Rum.	—	—	—	Frdrchsbr.	—	—	11 3/4	11 1/4
do. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	And. Goldm.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	102 1/4	101 1/4	à 5 Zhr.	—	—	—	—
				Disconto.	—	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 22. August.

Weizen	1 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — 2 ¹ / ₂ 15 ¹ / ₂ — 2
Roggen	1 ¹ / ₂ 15 — — 1 ¹ / ₂ 20 — —
Gerste	— 25 — — 1 ¹ / ₂ 27 — 6
Hafer	— 22 — 6 — 1 ¹ / ₂ — —

Nordhausen, den 19. August.

Weizen	2 ¹ / ₂ 18 ¹ / ₂ — 2 ¹ / ₂ 26 ¹ / ₂ — 2
Roggen	2 ¹ / ₂ 22 — — 2 ¹ / ₂ 20 — —
Gerste	1 ¹ / ₂ 16 — — 1 ¹ / ₂ 26 — —
Hafer	1 ¹ / ₂ 10 — — 1 ¹ / ₂ 14 — —

Rübsöl, der Centner 11 1/2 ¹/₂ ¹/₂
 Leinöl, der Centner 11 1/2 bis 12 ¹/₂

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Gasthofbesitzer Gottfried Kleinau in Bruckdorf beabsichtigt auf einem von dem Anspanner Christoph Hoffmann eingetauschten, 16 Ruthen langen, 5 1/2 Ruthen breiten, in der Bruckdorfer Mark belegenen Ackerstücke, welches gegen Mitternacht an eine Ackerbreite des Ritterguts Canena, gegen Abend an den Acker des Gottfried Kleinau selbst, gegen Mittag an Christoph Hoffmanns Ackerstück und gegen Morgen an den Acker des Andreas Hoffmann grenzt, eine Dackwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 236. A. L. R. II. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einzuwenden haben, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 15. November d. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede diesfallige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden. Halle, am 19. Aug. 1843.

Der Landrath des Saalkreises
 v. Vassewig.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des halben Salzthores zum „Eichhorn“ und folgender Zoolengüter, als:
 sechs Pfannen Deutsch,
 drei Pfannen Gutjahr und
 ein halbes Rößel Veterinär,
 habe ich einen anderweiten Termin auf den 4. Septbr. c., Nachm. 4 Uhr, in meiner Expedition, Brüderrstraße Nr. 206., anberaumt. — Die Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheine können vorher eingesehen werden.

Halle, den 22. August 1843.

Der Justiz-Commissarius
 Fritsch.

Auf dem Wege von Trotha nach Halle ist ein silbernes Armband gez. J. Z. verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält Barfüßerstraße Nr. 92. in Halle eine Belohnung.

Ein junger, Michaelis vom Militair austretender Oekonomie-Berwalter, von seinem frühern Prinzipal vorzüglich empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Engagement. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Magdeburg, den 22. August. (Nach Wispels)

Weizen	47	—	50 ¹ / ₂	Gerste	24	—	26 ¹ / ₂
Roggen	33	—	34	Hafer	24	—	25

Wasserstand zu Halle

am 23. August.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
 Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. August: 18 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. August.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Med.: Rath Wolff, Hr. General-Agent Kobed, Hr. Kaufm. Herz u. Hr. Stadtrath Rudloff a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Sommer a. Magdeburg, Wiesenhal a. Stettin. Hr. Reg.: Rath Berner a. Oppeln. Hr. Major a. D. v. Kampff a. Breslau. Hr. Hofrath Pommer a. Straßburg. Hr. Amtm. Gde a. Meissen. Hr. Lieut. Schulz a. Saarlouis. Hr. Rittmstr. a. D. Clemenz a. Halberstadt.

Stadt Zürich: Hr. Oberpostmstr. Graf v. d. Schulenburg a. Leipzig. Hr. Amtm. v. Schwarz a. Benkenhof. Hr. Justiz-Comm. Petthof a. Prizwalk. Hr. Amtm. Nebelung a. Helfta. Die Hrn. Kaufh. Hoffmann a. Suhl, Meyer a. Kudenheid, Jensch a. Magdeburg, Meinede a. Berlin, Buller a. Potsdam.

Goldnen Ring: Hr. Dir. Sportleder a. Wernigerode. Hr. Dr. med. Reichard u. Hr. Kaufm. Träger a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gehorn a. Dresden, Berner a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Prem.-Lieut. v. Planitz a. Rothkirchen. Die Hrn. Kauf. Wunderlich a. Elberfeld, Grünberg a. Köthen. Mad. Märtenz, Mad. Weber u. Fräul. v. Schmen a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Prof. v. d. Hoeven a. Amsterdam. Fräul. Reithold a. Leipzig. Hr. Kaufm. Reinhold a. Weicherode. Hr. Partik. Kiser a. Berlin. Hr. Kaufm. Berger a. Zürich. Hr. Gutsbes. v. Möllrose a. Riesberg. Hr. DGS Ruth Köter a. Köln.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Defon.-Insy. Günther a. Stettin. Hr. Gutsbes. Kochträmmer a. Heinrichswalde. Hr. Pferdehdt. Klein a. Naumburg. Hr. Mechan. Seiler a. Kassel.

Ein Haus zu Halle, enthaltend 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller und Boden, mit einem hinter diesem Hause gelegenen Garten, beabsichtigt der Eigenthümer desselben ohne Unterhändler zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Registrator Peckolt im Schlegelschen Hause in der langen Gasse zu Glaucha, der Kantor-Wohnung gegenüber.

Allen Wohlwollenden Magisträten und Gemeinden, welche gesonnen sind, neue Thurmuhren anzuschaffen, oder die alten Uhren in guten Stand setzen zu lassen, empfiehlt sich mit Versicherung der billigsten Preise und größten Garantie
 der Stadtmacher Pflug in Halle.

Neue weinsaure Gurken, marinirte neue Heringe, feine fette Tafelbutter, Estragon- und Himbeer-Essig empfiehlt
 Carl Naumann.

Diemig. Heute Concert und Tanzvergnügen bei
 Fr. Weber.

Sonnabend dem 26. frischer Kalk bei Trube in Halle.

In meiner Pensionsanstalt können zu Michaelis d. J. noch einige Pensionaire unter vortheilhaften Bedingungen aufgenommen werden. Die geehrten Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder auf eine der hiesigen Schulen zu bringen, ersuche ich, zur fernern Rücksprache sich bei mir zu meiden.

Halle, den 22. August 1843.

H. Grotjan, Lehrer und Cand. theol.,
Märkerstraße Nr. 453.

Dinte, für Stahlfeder und Kiel gleich anwendbar, von Joly & Fils, erhielt in großen und kleinen Krufen und bewilligt Wiederverkäufern einen Rabatt die Papierhandlung von

Th. Henning, Leipzigerstraße Nr. 327.

Manöver: Pfeifen
empfehlen
F. C. Spieß,
in der alten Post.

Donnerstag den 24. August vollstimmiges

Harmonie: Concert

in der Weintraube bei Hrn. Heise, wo auf allgemeines Verlangen das am Dienstage aufgeführte humoristische Wiener Tagsbelustigungs-Potpourri von Strauß mit dazu gehörigem Feuerwerk wiederholt wird.

Anfang 5 Uhr.

Stadt-Musikchor.

In meinem Verlage ist in diesem Monat erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Caesar, F., Formularbuch z. Gebrauche f. Nichtjuristen b. Anstellung v. Klagen in den nach Preuß. Rechte am häufigsten vorkommenden Rechtsfällen, sowie bei Anträgen im Laufe des Processes und nach Beendigung desselben. 8. Subscriptions-Preis 1 1/2 Rthlr.

Das Buch ist ursprünglich f. alle Geschäftstreibende bestimmt, die ihre Rechte vor Gericht selbst wahrnehmen wollen; es ist aber auch f. alle angehende Juristen und Civilsupernumeraren sehr zu empfehlen, da sie dadurch auf eine leichte und allgemein verständliche Weise den Preuß. Proceß theoretisch und praktisch kennen lernen.

Halle, d. 23. Aug. 1843.

J. F. Lippert.

In dem sub No. 1858 in den Weinärten belegenen Hause ist von jetzt an ausgezeichnet guter Scheuersand sehr billig zu verkaufen.

Am 18. Wts. hat sich auf der Hauptstraße von Delisch nach Halle ein brauner Dackshund (ohne Abzeichen) mit schwarzledernem Halsbande, auf den Namen „Yellow“ hörend, verlaufen. Der Wiederbringer erhält in Halle, Neumarkt Nr. 1085., oder in Delisch im Hause des Hrn. Senator Schmidt eine gute Belohnung.

Mühlen: Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine hier unmittelbar bei der Saline Dürrenberg in der schönsten Mahllage, sowie romantisch angenehm gelegene, mit wenigen Abgaben belastete, ohnlängst neu erbaute Vockwindmühle mit 2 Mahlgängen und dabei befindlichem neuerbauten Wohnhause und Stallgebäude, freiwillig zu verkaufen. Hierzu habe ich Termin auf den 7. Septbr. e., Vormittags 11 Uhr, in der Mühle selbst angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben kann.

Perßig bei Dürrenberg,
den 21. August 1843.

Friedr. Aug. Händel.

Öffentlicher Gutsverkauf.

Am Sonntage den 27. Aug. e., Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Gasthose ein hieselbst belegenes Kossathengut mit über 25 Flurmorgen sehr guter Aecker, welche etwa 36 Magd. Morgen ausmachen, meistbietend verkauft, und kann dem Käufer die diesjährige Ernte mit überlassen werden; bemerkt wird noch, daß die Zahlungsbedingung sehr vortheilhaft gestellt, daher nur ein kleines Kapital zum Ankauf erforderlich ist.

Leau bei Bernburg, im August 1843.

Unterzeichnete erlauben sich, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß sie ein Commissions-Waaren-Lager von wollenen und baumwollenen Sachen, welche in der Arbeitsanstalt der Armenschule gestrickt worden sind, der Madame Schuffenhauer übergeben haben.

Halle, den 18. August 1843.

Charlotte Eisenhart.

Dorothee Laage.

Auf obige Anzeige gestützt, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich in gestrickten Strümpfen, Jacken und allen in dieses Fach lagenden Arbeiten fortirt bin, und es wird mein größtes Bestreben sein, bei festgestellten Preisen jeder möglichen Anforderung zu genügen.

E. Schuffenhauer.

Verkauf einer Vock-Windmühle.

Die dicht vor der Stadt Mannsfeld belegene neue Vock-Windmühle mit zwei Mahlgängen, nebst den dazu gehörenden 1 1/2 Morgen Acker werde ich

am 25. dieses Monats a. c.

Nachmittag 2 Uhr

öffentlich meistbietend bei dem Zimmer-Meister Hrn. Stauch daselbst verkaufen, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten ergebend einlade, daß die Verkaufsbedingungen bei mir so wie bei Hrn. Stauch zur gefälligen Durchsicht bereit liegen.

Magdeburg, d. 11. Aug. 1843.

Der Agent E. A. Gehler.

Am Alten Markt No. 700 steht veränderungshalber ein freundliches Logis von 2 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Bodenraum zu Michaelis zu vermieten.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches den 4. und 5. September gehalten wird, laden wir auswärtige Schützen hiermit ergebenst ein.

Wettin, den 22. August 1843.

Der Vorstand der Schützen-gesellschaft.

Ein grauer Jagdhund mit braunen Flecken ist am 27. d. M. verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben kleine Ulrichstraße Nr. 1007. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ganzes Mutterkorn kauft die Apotheke des Waisenhauses.

Gasthofs: Verkauf.

Der unmittelbar vor der Stadt Vitterfeld gelegene, mit einem Kostenaufwande von 14,000 Thlr. ganz neu erbaute Gasthof „zur Stadt Hamburg“, bestehend in einem großartig und schön eingerichteten 3stöckigen Vordergebäude, übersehtem Seitengebäude und andern Stallgebäuden nebst überbaueter Regelpbahn und dabei befindlichem Obst-, Gemüse- und Grasgarten, soll Familien-Verhältnisse halber, zu dem soliden Preise von 9000 Thlr. sofort verkauft werden; auch kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben.

Die Localität, sowie der vorhandene bedeutende Boden- und Hofraum, eignen sich ganz besonders dazu, einen lebhaften Getreide- und Holzhandel in Betrieb zu setzen.

Jedem reellen Käufer wird dieser gewiß vortheilhafte Kauf empfohlen, und erfahren dieselben das Nähere von dem Besitzer sowohl, als auch von dem Kreisparkassen-Rendanten Beschmidt zu Vitterfeld, auf portofreie Briefe.